

Überraschend konnte Handball-Zweitligist TSV Bayer Dormagen nach drei Punktspielniederlagen plus Pokal-Aus den Abwärtstrend der letzten Wochen mit einem 27:25-Auswärtserfolg beim TV Gelnhausen kurz vor Weihnachten rechtzeitig stoppen.

Beim bis dato punktgleichen Mitaufsteiger TV Gelnhausen hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig Kapitän und Regisseur Henrik Andersson für den TSV Bayer ist. Der schwedische Nationalspieler, der am Mittwoch daheim beim 28:32 gegen Melsungen noch krankheitsbedingt fehlte, biss auf die Zähne und stellte sich für das letzte Punktspiel des Kalenderjahres zur Verfügung - und dies mit Bravour.

Umsichtig lenkte er das Angriffsspiel der Dormagener und bildete zusammen mit Pascal Mahé einen hervorragenden Mittelblock in der Abwehr, die diesmal mit einer ungewohnten Variante aufwartete. TSV-Trainer Kai Wandschneider entschied sich nach ausgiebigem Videostudium dazu, Gelnhausens Torjäger Juri Sadovskis durch Marcel Wernicke in Manndeckung zu nehmen. Eins vorweg, dem TSV-Youngster gelang dies - trotz sechs Feldtoren Sadovskis - sehr gut. So konnte sich das TSV-Trainerduo Wandschneider/Khan in der ersten Halbzeit auf die gute Abwehr mit einem gut disponierten Marcel Leclaire im Tor verlassen.

„Und vorne haben wir den Angriffshandball gespielt, wie ich ihn mir immer vorstelle“, sparte Wandschneider nach der Partie nicht mit Lob. Zwar fand Rainer Hantusch, am Mittwoch noch efffacher Torschütze, nicht ins Spiel, doch ergriff neben Andersson auch immer wieder Ivan Ivisic die Initiative. Der lange Linkshänder bewies endlich einmal, dass er auch gegen eine 3:2:1-Deckung durchaus ein gutes Spiel machen kann. Sehr sicher verwandelte er diesmal auch alle fünf Siebenmeter und glänzte zudem als Vollstrecker. Aber auch einige exzellente Anspiele auf Kreisläufer Kate Wandschneider rundeten das Bild ab.

So führten die Gäste nach einer 17:14-Pausenführung in der 2. Hälfte nach einem erneuten Ivisic-Anspiel mit anschließendem Wandschneider-Treffer sogar mit 22:17 (38.). „Dann haben bei uns ein wenig die Kräfte nachgelassen und Andersson brauchte einige Verschnaufpausen, so dass Gelnhausen wieder heran kam. Aber Holger Beelmann ist dann in die Bresche gesprungen und hat sein wahres Leistungsvermögen gezeigt“, schilderte Kai Wandschneider die Phase zwischen der 40. und 54. Minute, als den Gastgebern, angefeuert von 800 fanatischen Anhängern, in Minute 52 sogar der 24:24-Ausgleich gelang.

Die letzten acht Spielminuten in der Sporthalle der Kreisrealschule Gelnhausen waren dann nicht für schwache Nerven. Nach Sadovskis erneutem Ausgleich zum 25:25 per Siebenmeter, traf Nils Meyer mit seinem zweiten Treffer zur erneuten 25:26-Gästeführung. Da zeigte die Hallenuhr 54:28 Minuten an, und niemand konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass bis zur Schlusssekunde kein Treffer mehr fallen sollte. Der TSV „vergeigte“ mehrfach in Überzahl einen möglichen Zwei-Tore-Vorsprung durch Fangfehler und überhastete Würfe. Dass man allerdings diese kritische Phase gänzlich ohne Gegentor überstand, war in erster Linie einem in der Schlussphase alles überragenden Marcel Leclaire zu verdanken. Der junge TSV-Keeper hielt in der 58. Minute nacheinander erst gegen den völlig freistehenden Geirsson und dann auch noch den Nachwurf von Kapitän Stallmann. Dann führte ein Fehlpass von Nils Meyer zu einem erneuten Gegenstoß, den Leclaire wieder gegen Geirsson mit tollem Reflex abwehren konnte.

Leclaire ließ eine weitere Parade gegen Geirsson folgen und der TSV hatte erneut die Möglichkeit, in der Schlussminute nun endlich den Sack zumachen. Doch weit gefehlt, denn Meyer traf nur den Pfosten und die durch eine Zeitstrafe gegen Keuscher dezimierten Hessen, setzten alles auf eine Karte. Trainer Sergej Budanow beordnete seinen Torwart Jasmin Camdzic zugunsten eines weiteren Feldspielers auf die Bank. Dem eingewechselten Rechtsaußen Heiko Trinczek bot sich dann tatsächlich die Ausgleichschance. Doch auch diesen Ball wehrte Marcel Leclaire unter dem Jubel der wenigen mitgereisten Dormagener Fans ab, und als der gute Holger Beelmann in der letzten Sekunde regelwidrig am Wurf gehindert wurde, kannte der Jubel im TSV-Lager bereits keine Grenzen mehr. So verwandelte Ivisic auch den letzten Strafwurf sehr souverän und setzte so den Schlusspunkt unter den dritten Auswärtssieg in dieser Saison.

Mit nunmehr 17:17 Punkten schloss der TSV Bayer die Hinrunde als bester Aufsteiger ab und wird auf einem einstelligen Tabellenplatz die Jahreswende erleben. Zum ersten Spiel der Rückrunde geht es für die Wandschneider-Schützlinge dann am Samstag, 11. Januar 2003, 18.30 Uhr weiter. Dann stellt sich Tuspo Obernburg im TSV Bayer Sportcenter vor.

#### **Die Spielstatistik: TV Gelnhausen - TSV Bayer Dormagen 25:27 (14:17)**

**Gelnhausen:** Camdzic, Weber (13.-24.); Grunwaldt, Sadovskis (10/4), Trinczek, Geirsson (3), Naber, Stallmann (5), Motzfeld (3), Hubbert (n.e.), Keuscher (1), Greiner (3); Trainer: Sergej Budanow.

**Dormagen:** Leclaire; Andersson (5), Beelmann (6), Meyer (2), Hantusch, Dembski, Wallgren, Mátyás (n.e.), Wernicke, Ivisic (9/5), Kate Wandschneider (5), Mahé; Trainer: Kai Wandschneider.

SR: Beyer/Düwel (Breitungen). – Z: 800. – Zeitstrafen: 10:4 Minuten (Grunwaldt/zweimal, Geirsson, Keuscher, Naber – Wernicke, Mahé). – Siebenmeter: 6/5:5/5 (Leclaire hält Sadovskis). – Spielfilm: 1:0 (3.), 1:2 (4.), 2:2 (5.), 2:4 (6.), 4:4 (8.), 7:7 (11.), 7:9 (13.), 9:10 (17.), 9:12 (19.), 10:14 (22.), 12:16 (27.), 14:16 (29.), 14:17 (30.) – 14:18 (31.), 15:20 (34.), 17:22 (38.), 20:22 (42.), 20:23 (43.), 22:23 (45.), 22:24 (48.), 24:24 (52.), 25:25 (54.), 25:26 (55.), 25:27 (60.).

Ein schönes Weihnachtsgeschenk bereitete die **B-Jugend** sich selbst und den heimischen Zuschauern. Mit 32:29(19:12) konnte man das letzte Spiel in diesem Jahr, gegen den SSV Marienheide für sich entscheiden. Bitter nur die Verletzung von Holger Schauf, der mit Verdacht auf Nasenbeinbruch ins Krankenhaus gebracht wurde.

Das Spiel an sich verlief, wie die meisten in dieser Saison. Teilweise wunderschön anzuschauende Spielzüge und Einzelleistungen im Angriff standen krasse Abwehrfehler gegenüber. Gegen eine Gästedeckung, die in der ersten Halbzeit diesen Namen nicht verdiente, konnten sich die B-Jugendlichen nach Belieben durchsetzen.

Ähnlich schwach präsentierte sich die Dormagener Deckung. Erst nachdem man die Deckung umstellte konnte man sich von 9:9 bis auf 19:12 zur Pause absetzen. Nach dem Seitenwechsel konnte man den Vorsprung zunächst halten, bis Holger Schauf mit Verdacht auf Nasenbeinbruch aus dem Spiel ausschied. Geschockt von dem Ereignis, liess man den Gegner noch mal bis auf zwei Tore herankommen.

Rechtzeitig besann man sich dann doch wieder auf gemeinsame Stärken und rettete den Vorsprung über die Zeit.

Mit dem Sieg konnte man sich vorübergehend auf Rang vier verbessern und hat im neuen Jahr die Möglichkeit noch einmal oben anzugreifen.

**Christian Hentschel**